



hamburg mal fair



Friederike Lang



Florian Struve

Mobile Bildung e. V.
c/o Süd-Nord-Kontor
Stresemannstraße 374
22761 Hamburg
Tel.: 040/88156799
info@hamburgmalfair.de

Aktuelle Termine und
Infos findet Ihr unter
www.hamburgmalfair.de

hamburg mal fair wird gefördert von
der Senatskanzlei Hamburg, von
Engagement Global im Auftrag des
Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung und
von der Norddeutschen Stiftung für
Umwelt und Entwicklung Hamburg.

Genug zum Leben – Schafft es der Faire Handel menschenwürdige Löhne und Preise zu zahlen?

24. Juni, 18-20 Uhr im Süd Nord-Kontor, Stresemannstr. 374a

In der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen wurde vor 71 Jahren festgehalten: „Jeder, der arbeitet, hat das Recht auf gerechte und befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert“. Doch auch nach mehr als siebenzig Jahren ist eine Entlohnung, die ein Leben in Würde ermöglicht, kein Standard geworden sondern immer noch ein Privileg bestimmter Gruppen.



Ein Ziel des Fairen Handels war und ist es, den Produzent*innen, die vornehmlich im Globalen Süden leben, faire Preise zu zahlen. Als Minimum wurden dafür lange Zeit gesetzliche Mindestlöhne gesehen, die in vielen Ländern die realen Lebenserhaltungskosten immer weniger abdecken.

In der Abendveranstaltung geht Maïke Pott auf die verschiedenen Ansätze einer Berechnung von existenzsicherndem Einkommen (Living Wages) ein und stellt die Schwierigkeiten bei der Bestimmung dar. Anschließend geht Rabea Schafrick von Brands Fashion (Fairtrade-Lizenznehmer) auf Erfahrungen mit existenzsichernden Löhnen in der Verarbeitungskette der Textilbranche ein. Das Unternehmen für Arbeitsbekleidung befindet sich im Prozess der Umsetzung bei einer Lieferkette in Indien, anhand derer wir Einblicke bekommen können. Angefragt ist zudem ein zweiter Erfahrungsbericht zu Living Wages in der Kaffeebranche.

Anschließend können Fragen gestellt werden und es gibt Raum für Diskussion!

Referent*innen: Maïke Pott, M.Sc. Geographie; Rabea Schafrick, Brands Fashion; ggfls. Magnus Kersting, El Rojito

Werde Weltwandler*in – Zukunftswerkstatt für eine bessere Welt

**Ferienwoche für 12 bis 14-JÄHRIGE – 1. bis 4. Juli 2019
täglich 10 - 16 Uhr in der Kulturkapelle, Inselpark Wilhelmsburg**

Wir bauen uns die Welt, wie sie uns gefällt. Aber wie kann die Welt besser werden, für uns in Hamburg aber auch für die Menschen in anderen Teilen der Welt? Und was haben wir überhaupt mit Menschen auf anderen Kontinenten zu tun? Mit diesen Fragen wollen wir uns beschäftigen, Lösungen erforschen und eigene Vorstellungen entwickeln.





hamburg mal fair

TERMINE

15.-16. Juni: hmf auf der Altonale

15. Juni: Fairer Handel. Macht.Frauen.Stark Workshop zum Jahresthema der Fairen Woche
Infos unter: www.weltladensterstrasse.de

24. Juni: Genug zum Leben – schafft es der Faire Handel menschenwürdige Löhne und Preise zu zahlen

1.-4. Juli:
Weltwandler*innenwoche in der Kulturkapelle Wilhelmsburg

13. September:
Start der Fairen Woche mit *Bodenzeitung on Tour* vom Weltladendachverband auf dem Hamburger Rathausplatz (Infos folgen)

16. September:
Gleiche Chancen und eine gute Zukunft für Kaffeebäuerinnen

Dazu besuchen wir Projekte vor Ort, die an Antworten für eine bessere Welt arbeiten: z.B. einen Gemeinschaftsgarten oder eine Werkstatt. Im Laufe der Woche entwerfen wir unsere eigenen Ideen und Wünsche für ein zukunftsfähiges Zusammenleben. Daraus gestalten wir eine Ausstellung mit Bildern, Modellen und Videos.

Verlängerte Anmeldefrist bis 21. Juni 2019 unter ferienwoche@lernort-kulturkapelle.de

Gleiche Chancen und eine gute Zukunft für Kaffeebäuerinnen

16. September, 15-18 Uhr, Süd-Nord Kontor

Wir bekommen Besuch aus Ruanda und können aus erster Hand erfahren, wie Fairer Handel zur Geschlechtergerechtigkeit beiträgt! Marthe Uwiherewenimana von der KaffeeKooperative KOPAKAMA berichtet über Stärkung der Frauen bei diesem Fair-Handels-Partner und diskutiert mit uns.

„Die Förderung von Frauen ist sehr wichtig, um ihnen die gleichen Chancen wie Männern zu geben. In einigen Ländern Afrikas lag die Entscheidung über Aufgabenteilung ganz beim Mann – so war es auch hier auf den Kaffeeplantagen, die als Eigentum der Männer galten. Nach dem Genozid in Ruanda, nachdem viele Frauen verwitwet oder alleine waren wurden sie ermutigt, selbst die Initiative zu ergreifen und sich den neuen Möglichkeiten bewusst zu werden.“, erklärt Marthe. Sie selbst ist seit 2010 Mitglied bei Kopakama und ist seit 2017 Vorstandsvorsitzende.

Veranstalter: Fair-Handels Beratung Nord

Globales Lernen in einer digitalisierten Welt – Bildung für ein Morgen gestalten

Eine Fortbildungsreihe für Lehrer*innen und Bildungsakteure September 2019 bis Juni 2020

Digitalisierung hält in alle Lebensbereiche Einzug. Wir unterrichten heute Kinder und Jugendliche, die mit digitalen Medien aufwachsen und sie wie selbstverständlich nutzen. Die Herstellungsbedingungen und Folgen dieses Lebensstils sind weitaus weniger in der Gesellschaft angekommen.



In unserer sechsteiligen Fortbildungsreihe wird auf die Hintergründe und globalen Auswirkungen von Digitalisierung eingegangen. Außerdem werden digitale Methoden vorgestellt, mithilfe derer Lehrer*innen und Akteur*innen der außerschulischen Bildungsarbeit ebensolche Themen des Globalen Lernens im Unterricht anwenden können.

Informationen und Anmeldung für Lehrer*innen in Kürze unter: tis.li-hamburg.de oder Martin.Brueck@li-hamburg.de
Informationen und Anmeldung für Interessierte aus der außerschulischen Bildungsarbeit in Kürze unter: www.hamburgmalfair.de oder Friederike.Lang@hamburgmalfair.de